



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtwerke**
Verfasser/in Schmidt, Tanja
Vorlage Nr. 110/2019
Datum 08.11.2019

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Kenntnisnahme	26.11.2019	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Kenntnisnahme	26.11.2019	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Kenntnisnahme	27.11.2019	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	28.11.2019	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	19.12.2019	

Betreff:

Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Stadtwerke Lörrach

Anlagen:

- 1) Wirtschaftsplan 2020
- 2) Bilanz und GuV 2018

Beschlussvorschlag:

Dem Wirtschaftsplan 2020 wird zugestimmt.

1. Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan Ertrag	11.621.600 €
und Aufwand	12.610.300 €

Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben je	14.784.300 €
---	--------------

- | | |
|---|--------------|
| 2. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplans wird auf festgesetzt. | 12.524.300 € |
| 3. Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf festgesetzt. | 1.500.000 € |
| 4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. | 751.000 € |

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant:							
Einnahmen insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

**Lörrach gestalten. Gemeinsam. Das Leitbild der Bürgerschaft in Politik und Verwaltung.
Prioritäre Maßnahmen:**

1. Strategisches Ziel:
2. Ziel aus dem Leitbild der Bürgerschaft:
3. Operatives Ziel:
4. Leitziel der Verwaltung:
5. Prioritäre Maßnahme:

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2020 orientiert sich bei allen Betriebszweigen (Bäder, Wasserversorgung, Verkehr, Mitunternehmerschaft badenova und Burghofgebäude) weitgehend an den Ansätzen des Jahresabschlusses 2018, des Wirtschaftsplanes 2019 sowie den Prognosen für das laufende Wirtschaftsjahr. Er umfasst im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 11.621.600 € und Aufwendungen in Höhe von 12.610.300 €. Der geplante Jahresverlust liegt bei 988.700 € und fällt somit um 156.300 € niedriger aus als im Plan 2019.

Auf die einzelnen Betriebszweige bezogen ergibt sich im **Betriebszweig Bäder** mit 2.095.500 € ein um rd. 85.200 € höheres Defizit als im Planjahr 2019. Aufgrund der letzten Jahresabschlüsse und aktuellen Quartalszahlen wurden die Einnahmeerwartungen um 50.000 € nach oben korrigiert. Dagegen steigen jedoch insb. die laufenden Kosten für das vom BZ Wasserversorgung aufbereitete Wasser des Parkschwimmbades (+66.000 €). Ab dem Jahr 2019 werden regelmäßig Abwassergebühren (rd. 14.000 €) erhoben. Noch ausstehende Abwassergebühren für die Jahre 2013-2017 werden in Höhe von rd. 47.000 € im Jahr 2020 rückwirkend in Rechnung gestellt. Die Bauunterhaltungsmittel steigen um rd. 70.000 € an. Im Fokus stehen dabei Ausbesserungsarbeiten an den Fliesen. In den Jahren 2019 + 2020 wird ein umfassendes Bädergutachten über den Zustand der Lössbacher Bäder erstellt.

Im **Betriebszweig Wasserversorgung** planen die Stadtwerke mit einem Gewinn von 597.500 € ein leicht schlechteres Jahresergebnis (-31.400 €). Dies ist u.a. durch eine einmalige Nachberechnung von Abwassergebühren für Hochbehälter für Vorjahre zu begründen (+33.000 €). Höhere Kosten für die Wasseraufbereitungsanlage werden durch höhere Erlöse aus dem BZ Bäder ausgeglichen. Die Fremdleistungskosten sinken um rd. 95.000 €. Die dem BZ Wasserversorgung zugeordnete Personalkosten steigen um rd. 47.500 € an. Nach durchgeführter Gebührenkalkulation wird vorgeschlagen, die Gebühren für das Jahr 2020 nicht anzupassen.

Im **Betriebszweig Verkehr** verringert sich das erwartete Defizit mit voraussichtlich -656.300 € im Vergleich zum Vorjahr (1.102.200 €) wesentlich.

Parken: Aufgrund größerer Sanierungsarbeiten in der Tiefgarage Rathaus muss die Garage über einen längeren Zeitraum geschlossen werden, was zwangsläufig zu Einnahmeausfällen führen wird. Durch die Umorganisation auf einen Betriebsführer werden jedoch gesamthaft höhere Einnahmen erwartet. Für die Tiefgaragen zusammen wird ein Einnahmenplus von rd. 260.000 € im Vergleich zum Planjahr 2019 erwartet. Aufgrund der personalintensiven Maßnahmen der Tiefgaragensanierung werden rd. 100.000 € als aktivierbare Eigenleistungen berücksichtigt (+80.000 €). Durch die Betriebsführerschaft fallen erstmals Aufwendungen für die Betriebsführungspauschale an (neu: 207.000 €). Des Weiteren steigen die Betriebsstoffe um rd. +55.000 €. Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen in den TG Rathaus und Bahnhof, sowie dem Abschluss der Sanierung der TG Rosenfells reduzieren sich die Bauunterhaltungsmaßnahmen um rd. 430.000 €. Für die Pacht der Tiefgarage „Lö“ wurden für 2020 50.000 € berücksichtigt. Sonstige Einnahmen, die aus dem bisherigen Parkhausbetrieb resultierten, fallen 2020 nicht mehr an (-20.000 €).

ÖPNV: Die sonstigen Einnahmen aus dem Planjahr 2019 (insb. Zuschuss zum Elektrobus) werden in 2020 nicht weitergeführt (-25.000 €). Aufgrund neuer Vereinbarungen mit dem Kernhaushalt fallen im ÖPNV für die Reinigung der Haltestellen in 2020 rd. 100.000 € weniger Kosten an. Die Kosten für den Stadtbusverkehr steigen um rd. 70.000 € an. Darin enthalten sind u.a. die regelmäßige Kostensteigerung der SWEG, Mehraufwendungen für das Anruf-Sammel-Taxi sowie der Einsatz eines Elektrobusses (+60.000 €).

Im Vergleich zur Vorjahresplanung steigen die Mittel für Personalkosten um rd. 70.000 € an.

Im **Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova** werden für 2020 weiterhin die Kosten für die Kooperationspartnersuche in Bezug auf die Stromkonzession und die Vorlaufkosten der ARGE Fernwärme dargestellt. Die Gewinnprognosen der badenova AG & Co. KG zeigen weiterhin keine Steigerung in den Erlösen aus der Mitunternehmerschaft badenova (-50.000 €). Für die Bearbeitung der Themen Kooperationspartnersuche Strom und ARGE Fernwärme fallen weiterhin Personalkosten an (+18.500 €). Für die Suche nach einem Kooperationspartner bzw. die weitere Bewerbung um die Stromkonzession wurden Beratungskosten von 100.000 € eingestellt (+50.000). Kosten für die Gründung der Fernwärmegesellschaft werden weitestgehend als Verbindlichkeit ggü. der Gesellschaft erfasst und sind daher nicht erfolgswirksam dargestellt. Für den Aufbau der kaufmännischen Betriebsführung sowie sonstige Beratungskosten werden jedoch rd. 30.000 € bereitgestellt. Für den Betriebszweig wird insgesamt ein Gewinn von 1.897.500 € erwartet.

Beim **Betriebszweig Burghofgebäude** fällt das zu erwartende Ergebnis 2020 im Vergleich zum Planjahr 2019 mit einem Verlust von 731.900 € etwas höher aus (22.600 €). Dies hängt insb. mit der Höhe der Bauunterhaltungsmaßnahmen zusammen.

Im Vermögensplan 2020 sind im Betriebszweig Wasserversorgung Investitionen in Höhe von rd. 1.292.900 € in technische Anlagen, das Leitungsnetz, die Wasserzähler und Hausanschlüsse vorgesehen. Darin enthalten ist auch die im Zuge des Neubaus des Zentralklinikum erforderliche Umverlegung einer Hauptwasserleitung. Eine Großmaßnahme stellt weiterhin der Austausch der Fernwirkkabel mit 100.000 € dar, die auch im Jahr 2021 fortgeführt wird. Ein weiterer Fokus des Betriebszweiges Wasserversorgung liegt in der Erneuerung von Rohrleitung, bzw. der Erweiterung des Ortsnetzes in das Neubaugebiet Brombach Ost. Wesentliche Erneuerungen finden auch im Bereich der E-MSR Technik der Wasseraufbereitungsanlage des Freibades statt (200.000 €). Die Maßnahme erstreckt sich ebenfalls über mehrere Jahre. Beim Betriebszweig Bäder sollen in das Hallen- und Freibad insgesamt 140.500 € investiert werden. Im Mittelpunkt der Planung der nächsten Jahre steht hierbei insbesondere weiterhin die Umsetzung eines Wasserspielplatzes im Parkschwimmbad. Im Hallenbad ist die Erneuern der E-MSR Technik mit 80.000 € vorgesehen. Für den Bereich Verkehr sind in diesem Jahr Investitionen in Höhe von 9.431.000 € geplant. Die Sanierung der Tiefgarage Bahnhof setzt mit einem Volumen von rd. 8.564.800 € den Schwerpunkt der Ausgaben. Weiter sind zusätzliche Mittel für die Tiefgarage Rathaus mit 649.000 € eingestellt worden. Die technische Ausstattung der Tiefgarage „Lö“ würde mit 105.000 € berücksichtigt. Daneben sind weitere Maßnahmen in die Infrastruk-

tur, insb. in Haltestellen des ÖPNV vorgesehen. Für das Burghofgebäude ist die Investition in eine Dimmeranlage (100.000 €) sowie ein Austausch von Touchpanels (30.000 €) geplant. Weiterhin steht der Sonnenschutz auf der Ostfassade in der Planung (25.200 €). Im Betriebszweig der Mitunternehmerschaft wurden 1.000.000 € für die Beteiligung an der zu gründenden Fernwärmegesellschaft eingestellt. Aus der Vermögensplanabrechnung des Jahres 2018 muss des Weiteren ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 529.100 € ausgeglichen werden.

Der Vermögensplan wird durch Abschreibungen in Höhe von 2.021.400 €, Ertragszuschüsse in Höhe von 70.000 € und einer geplanten Kreditaufnahme von 12.524.300 € finanziert. Für die Investitionen werden Investitionszuschüsse in Höhe von 168.600 € erwartet. Darin enthalten sind Zuschüsse für Fahrradboxen, Kostenbeteiligung an der Erweiterung des Parkleitsystems sowie Zuschüsse für die Sanierung der TG Rathaus und TG Bahnhof. Da die planmäßige Tilgung mit 1.167.500 € unter der Kreditaufnahme liegt, ergibt sich eine geplante Netto-Neuverschuldung von 11.356.800 €.

Für die kommenden Jahre (2021-2024) sieht die Finanzplanung weiterhin Jahresverluste vor. Speziell die großen Sanierungsmaßnahmen in den Tiefgaragen wirken sich insbesondere in den Abschreibungen und Zinsaufwendungen der nächsten Jahre aus. Mit der Neuorganisation im Bereich Parken werden steigenden Einnahmen erwartet. Zur Aufrechterhaltung des Versorgungsniveaus insb. im Bereich der Trinkwasserversorgung werden weitere Gebührenerhöhungen erforderlich werden. Des Weiteren wird mit sich stabilisierenden Erlösen aus der Mitunternehmerschaft an der badenova AG & Co. KG gerechnet.

Gez.

Wolfgang Droll
Eigenbetriebsleiter Stadtwerke